

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Juli 2018 13:35

Zitat von Xiam

Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen haben aber gezeigt, dass an meiner Schule eine solche Präsenzpflicht nicht mehrheitsfähig wäre. Viele Kollegen wollen lieber zuhause arbeiten, vor allem aber hört man oft "Ich habe am Dienstag nur bis 11:20 Uhr Unterricht, und wenn ich dann noch bis 16 Uhr in der Schule bleiben müsste, wäre das blöde. Ich erledige da immer den Großeinkauf/gehe zum Friseur/mache Behördengänge/...)".

Der Grund, warum eine Präsenzzeit in der Schule immer wieder gefordert wird, ist doch, dass sich in den privaten Arbeitszimmern von Lehrern unbezahlte und unregistrierte Überstunden anhäufen, die selbst in den Ferien nicht abgefeiert werden können.

Solche "Luxusansprüche", die hier gegen die Präsenzzeit angeführt werden und die ich eigentlich gar nicht als Luxus empfinde, ließen sich doch mit Gleitzeitmodellen, die verbindliche Kernzeiten (Unterrichts- und Konferenzzzeiten) vorsehen und darüber hinaus mit moderner Zeitmessung arbeiten, ohne weiteres verwirklichen.

Das ist auf jeden Fall solchen Konstrukten wie dem hamburger Arbeitszeitmodell überlegen, bei dem irgendwelche Fantasiezeiten für Tätigkeiten (z.B. Klausurkorrektur) zusammengerechnet werden, um die Arbeitsanforderungen so schönzurechnen, dass sie auf die gesetzlich vorgesehene Arbeitszeit passen.